



## Route 7 – Ueckermünder Heide

Die Gutshausroute startet am Bahnhof Ferdinandshof. Von hier aus radeln Sie die Bahnhofstraße immer geradeaus bis zum ersten Besichtigungspunkt, der Gutsanlage Ferdinandshof (S. 56). Weiter geht es bis zur B109, die Sie überqueren und dann entspannt auf dem asphaltierten landwirtschaftlichen Weg, parallel zur Landstraße, über Sprengersfelde bis nach Meiersberg radeln. Ab Ortsende führt Sie ein straßenbegleitender Radweg bis in die Hafenstadt Ueckermünde. In der schönen historischen Altstadt können Sie das Schloss aus dem Besitz der pommerschen Herzöge (S. 57) besichtigen. Über Liepgarten, Groß Dunzig und Torgelow-Holländerei fahren Sie nun auf wenig befahrenen Straßen, parallel zur Uecker, bis nach Torgelow. Hier biegen Sie von der Karsfelder Straße links Richtung Hüttenbergsplatz ab, überqueren die Schleuse und fahren rechts direkt an der Uecker bis zum nächsten Besichtigungspunkt der Route, der mittelalterlichen Burgruine (S. 58). Direkt vis-à-vis steht die 1926-28 gebaute Stadtvilla des damaligen Gießereibesitzers. Heute befindet sich in dem herrschaftlichen Gebäude die Stadtinformation. Ein straßenbegleitender Radweg führt Sie weiter nach Heinrichsruh, wo Sie die herrliche barocke Anlage (S. 59) besichtigen können. Um den Ausgangspunkt der Rundtour wieder zu erreichen, überqueren Sie die Landstraße 321 und biegen rechts, der Ausschilderung folgend Richtung Aschersleben und nach ca. 1,5 km links, Richtung Ferdinandshof ab.

### Start- / Ziel-Haltestelle

Ferdinandshof

### Streckenverlauf

Ferdinandshof – Meiersberg – Ueckermünde – Liepgarten – Torgelow – Heinrichsruh – Ferdinandshof

### Streckenlänge

ca. 44 km, einfach

### Wegstrecke

straßenbegleitende Radwege, verkehrsarme Land- und Dorfstraßen, Waldweg

### Einkehrmöglichkeiten

in den Orten Ferdinandshof, Meiersberg, Ueckermünde, Liepgarten u. Torgelow

### Info

[www.ueckermuede.de](http://www.ueckermuede.de)

[www.urlaub-am-stettiner-haff.de](http://www.urlaub-am-stettiner-haff.de)

[www.vorpommern.de](http://www.vorpommern.de)

### unterwegs sehenswert

Heimatstube u. Scharmützelkirche Ferdinandshof, Marienkirche, Haffmuseum, Kulturspeicher, Strandbad u. Tierpark Ueckermünde, Ukranenland und Mittelalterzentrum in Torgelow

# ZEICHENERKLÄRUNG

Öffentlich Nicht Öffentlich Unweit der Route

- Schloss
- Gutshaus / Herrenhaus
- Park
- Routenverlauf mit Richtungsangabe
- Einkehrmöglichkeit im Routenverlauf
- Abstecher

1 : 100 000 0 1 2 km



Mönkebude

STETTINER  
KAMIGHAKEN  
HAFF

Grambin

UECKERMÜNDE

UECKERHAKEN

KAMIGKRUG

ZAROWMÜHL

NEUHOF

ROSEN-  
MÜHL

ROCHOW II

ROCHOW I

Liepgarten

BÖRNKAMP

Apothekerberg  
\* 23,6

Starkenloch

Kirchenbruch

Klein Dünzig

Alt Torgelow

Jungfernbeck

Torgelow

Holländerei

Seefeld

Hermkamp

Katten-  
berg

SPECHT-  
BERG

TORGELOW

DRÖGEHEIDE

Hammer

Kuhl-  
morgen

Försterei  
Ausbau

MÜTZEN

BRUCH

Lübs

Annenhof

Albertshain

Meiersberg

Louisenhof

Zarow

Sprengers-  
felde

Blumenthal

Bevernteich

Ferdinandshof

Aschersleben

Buschfeld

Heinrichsrüh

Friedrichs-  
nagen

109

Porst-  
moor

Müggenburger  
Teerofen

Brand-  
moor

Mooßbruch

Herrn-  
kamp

Am  
Bahnhof

Ausbau



## Gutsanlage Ferdinandshof

1706 wurde auf dem Scharmützel, einer bis dahin weitgehend unbesiedelten Gegend, durch Johann Gundelach eine Glas- hütte errichtet, die den Grundstein der Ortsgründung legte. Zweiter Gründer des Ortes wurde ab 1736 der Pächter der königlichen Ämter Torgelow und Ueckermünde Christoph L. Henrici. Er ließ 1737, nahe der 1726 eingeweihten Scharmüt- zelkirche, ein Vorwerk errichten, in dessen Umfeld sich das Dorf entwickelte, das im selben Jahr noch von Scharmützel in Ferdinands-Hoff umbenannt wurde. Zeitgleich kam es zur Einrichtung des Amtes Königsholland. Henrici wurde Generalpächter und verlegte mit Fertigstellung der Anlage seinen Amtssitz 1740 nach Ferdinandshof. Die langgestreckte, rechteckige Gutsanlage, in deren Mitte das eingeschossige Gutshaus bzw. Amtshaus liegt, wird durch Wirtschaftsgebäude und eine Feldsteinmauer eingegrenzt. Vor dem Gutshaus wurden der Wirtschaftshof und rückwärtig eine Parkanlage im barocken Stil angelegt. Ab 1862 bis 1945 wurde das Gut vom preußischen Kriegsministerium als Remonte-Depot (ab 1932 Remonteamt) gepachtet, in dem Pferde für den Kriegsdienst ausgebildet wurden. Zu DDR-Zeiten wurde das Gut in ein volkseigenes Gut umgewandelt. Nach 1990 ging die denkmalgeschützte Anlage in Besitz der Gemeinde über. Im Rahmen der Städtebauförderung wurde die historische Gutsanlage saniert und in den einstigen Wirtschaftsbauten eine Wohnanlage sowie verschiedene öffentliche Nutzungen integriert. Den Abschluss der Sanierungsarbeiten bildet die Fertigstellung der Baumaßnahmen am Gutshaus sowie des kleinen barocken Fachwerkgebäudes.

### Anschrift

Gutshof 1  
17379 Ferdinandshof

### Besichtigung

Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen ist das Gutshaus, in dem u.a. ein kultureller Treffpunkt für Einwohner und Touristen entstehen soll, öffentlich zugänglich.





## Schloss Ueckermünde

Das Ueckermünder Schloss zählt zu den wenigen baulichen Hinterlassenschaften des pommerschen Herzoghauses in Vorpommern. Mitte des 16. Jahrhunderts ließ Herzog Philipp I. unter Einbeziehung von Teilen der mittelalterlichen Burg eine prachtvolle dreigeschossige Vierflügelanlage mit eingebauter Kapelle, Marstall und Wirtschaftstrakten im Stil der Renaissance errichten. Um 1546 wurde am Südflügel ein Wendeltreppenturm eingefügt, der noch heute überliefert ist. Über dem Turmportal befindet sich auf einem eingemauerten Sandsteinrelief ein Medaillon-Portrait des Bauherrn. Das Relief ist allerdings eine Kopie; das Original kam in den 1930er Jahren in das Stettiner Schloss, wo es noch heute im Museum ausgestellt wird. Zum Schutz war das Schloss ehemals mit einem Wassergraben umgeben und mit einer Zugbrücke erschlossen. Während des 30-jährigen Krieges wurde die Schlossanlage stark in Mitleidenschaft gezogen. 1730 wurden aufgrund der Zerstörungen auf königlichen Befehl hin drei Flügel der baulichen Anlage abgetragen. Nur der Südflügel mit dem Wendeltreppenturm und der mittelalterliche Bergfried blieben von der herrschaftlichen Anlage erhalten; das dritte Obergeschoss wurde im Rahmen der Baumaßnahmen jedoch abgetragen. 1734 wurde das Schloss als Amtssitz aufgegeben. Seit 1780 wird das historische Schloss von der Stadt Ueckermünde als Rathaus genutzt und beherbergt seit 1952 das Haffmuseum. Der östliche Anbau an die historische Bausubstanz erfolgte 1866. Ein weiterer Erweiterungsbau erfolgte 2011. Dieser beherbergt den neuen Bürgersaal und die Touristeninformation des Seebades Ueckermünde.

### Anschrift

Am Rathaus 3  
17373 Ueckermünde

### Besichtigung

Das Schloss ist öffentlich zugänglich. Führungen sind nach Voranmeldung möglich. Kontakt über die Touristik-Information  
Telefon 039771-28484  
[www.ueckermuende.de](http://www.ueckermuende.de)





## Burgruine Torgelow

Die Burgranlage „Castrum Turglowe“ wurde 1281 erstmals urkundlich erwähnt. Direkt an der Uecker gelegen, wurde die Burg als nördlichste Grenzfestung des Kurfürstentums Brandenburg erbaut. Von hier aus wurde die Grenzvogtei Torgelow verwaltet. In der Jagdsaison residierten hier die askanischen Markgrafen. Die heute noch zu besichtigenden Reste der Burgranlage in Torgelow stammen vermutlich aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Ab 1493 gehörte Torglow zum Herzogtum Pommern. Im Dreißigjährigen Krieg wurde die Burgranlage zerstört. Nachdem Mitte des 18. Jahrhundert in der Torgelower Heide reichliche Vorkommen an Raseneisenerz entdeckt wurden, beauftragte Friedrich II. 1753 den Bau des „Königlich-Preussischen-Eisenhüttenwerkes“ und Torgelow entwickelte sich zu einem Industrieort. Bis Ende des 19. Jahrhunderts kam es in Torgelow zur Entstehung von 14 Eisengießereien.

Neben der mittelalterlichen Burgruine ließ sich der Gießereibesitzer Carl Freundel 1926-28 eine herrschaftliche Villa an der Uecker errichten. Heute sind in dem denkmalgeschützten Gebäude u.a. die Touristeninformation, ein Café, ein Trauzimmer und die multimediale Ausstellung „1281-Castrum Turglowe“ eingerichtet. Neben der Burgruine befindet sich das Freiluftmuseum „Castrum Turglowe“, in der das Leben des 13. Jahrhunderts nachempfunden werden kann. Ein weiteres Freiluftmuseum, das „Ukranenland“, liegt am Rand der Stadt, hier ist eine Nachbildung einer slawischen Händler- und Handwerkssiedlung des 9./10. Jahrhunderts zu besichtigen.

### Anschrift

Friedrichstr. 1  
17358 Torgelow  
[www.ukranenland.de](http://www.ukranenland.de)

### Besichtigung

Die Burgruine ist von außen zu besichtigen. Das „Castrum Turglowe“ ist von Mai bis Oktober täglich geöffnet.





## Herrenhaus Heinrichsruh

Eine alte mit Linden und Kastanien gesäumte Allee führt auf das barocke Herrenhaus Heinrichsruh zu. Christoph Ludwig Henrici, seit 1726 Generalpächter der Ämter Königsholland, Torgelow und Ueckermünde, gründete 1748 das Dorf Heinrichsruh und ließ hier zwischen 1750 und 1752 die Barockanlage, bestehend aus dem repräsentativen Herrenhaus mit zwei seitlichen Kavaliershäusern, der Parkanlage und den Wirtschaftsgebäuden, als seinen Alterssitz errichten. Wirtschaftliche Grundlage des Gutes bildete ursprünglich eine Glashütte, deren Nutzung aber bereits 1769 wieder eingestellt wurde. 1837 veräußerte die Familie Henrici das Anwesen. Trotz anschließender mehrfacher Besitzerwechsel blieben von der Anlage das barocke Herrenhaus und die angrenzende Gartenanlage bis heute fast unverändert erhalten. 1997 erwarb der Verein Denkmalpflegezentrum e.V. das verfallene und vom Hausschwamm schwer geschädigte Herrenhaus. Nach ersten Notsicherungsmaßnahmen der stark gefährdeten Wandmalereien wurde 1998 mit der schrittweisen denkmalgerechten Instandsetzung des historischen Gebäudes und des Seitenflügels begonnen. Der um 1900 abgetragene Seitenflügel wurde nach alten Vorlagen neu als Gästehaus mit Ateliers errichtet. Im Jahr 2000 wurde im Herrenhaus Heinrichsruh das Vorpommersche Künstlerhaus gegründet. Künstlern stehen hier Ateliers und Werkstätten für ihre Arbeit zur Verfügung. Die barocke Parkanlage mit ehrwürdig alten Bäumen, u. a. mit prächtigen Eiben und einem 250 Jahre alten Laubengang aus Winterlinden, lädt zum Verweilen ein.

### Anschrift

17379 Heinrichsruh  
[www.kuenstlerhaus-vorpommern.de](http://www.kuenstlerhaus-vorpommern.de)

### Besichtigung

Innenbesichtigung  
Mo - Do 9.00 - 15.00 Uhr,  
Fr 9.00 - 13.00 Uhr sowie  
in Verbindung mit den  
temporär stattfindenden  
Veranstaltungen.  
Die Parkanlage ist  
öffentlich zugänglich.



### **Herausgeber**

Regionaler Planungsverband Vorpommern  
Geschäftsstelle  
c/o Amt für Raumordnung und Landesplanung Vorpommern  
Am Gorzberg, Haus 8 · 17489 Greifswald  
Telefon: 03834 / 5149390 · Fax: 03834 / 51493970  
www.rpv-vorpommern.de · poststelle@afrlvp.mv-regierung.de

### **Konzept und Texte**

Katja Wächtler  
Regionaler Planungsverband Vorpommern

### **Fotos**

© Katja Wächtler, S. 26 oben Klaus Brandt, S. 35 unten Jörg Rudolph, S. 38 unten Klaus Berge,  
S. 56 oben Angelika Schwebs, S. 57 oben Stadt Seebad Ueckermünde, S. 75 unten Mitte Oliver Westphal

### **Kartografie**

Kartengrundlagen:  
© nordland Kartenverlag GmbH  
Peter Kast, Ing.-Büro für Kartografie

### **Satz, Druck und Herstellung**

Druckhaus Panzig  
Studentenberg 1a · 17489 Greifswald  
Telefon 03834 / 595240 · info@druckhaus-panzig.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben sowie für Satzfehler und Auslassungen  
übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.



Kofinanziert mit Mitteln der Europäischen Union  
(Europäische Strukturfonds)